

## Predigt am 15. Februar 2015 – Gott vertrauen

**Titel:** Herz vs. Kopf

**Text:** 1. Mose 2+3

**Thema:** Gott vertrauen

**Kernaussage:** Gottvertrauen hat seinen Lohn!

**Fragesatz:** Wie kann ich Gott vertrauen?

**Überleitungssatz:** Indem ich das Misstrauen in mir nicht stärke, sondern immer wieder auf Jesus blicke.

### 1. Gott vertrauen

Indem ich der Lüge nicht glaube/der Wahrheit glaube!

Indem ich die Wahrheit verstärke

Indem ich seine Nähe suche und Zeit mit ihm verbringe (besser kennen lernen)

Guten Morgen!

Diese Predigt von mir, wird etwas anders als sonst. Diese ist ein Experiment.

Nachdem der Mensch 5 Sinne besitzt, möchte ich heute, so gut es geht, auch alle 5 Sinne ansprechen.

Beginnen wir mit dem Hören und Sehen:

Ich möchte euch eine Geschichte erzählen:

Eine Geschichte, die mit Vertrauen beginnt und schlussendlich wieder mit Vertrauen aufhört.

### 1. Mose 2: 15-17

**Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.**

Ich habe letztens etwas über die geistliche Übung der Meditation gelernt. Viele Kirchenväter haben sie früher praktiziert und so Gott ganz anders erlebt. Auf jeden Fall wird hier die Wichtigkeit der Vorstellungskraft vor Augen geführt und deshalb bitte ich euch jetzt eure Augen zu schließen und euch diesen Garten Eden vorzustellen. Die Blumen, die Bäume, der Wind, der durch das Gras fegt, spürt ihr die Erde unter euren Füßen, etc.

Wer sich hier nicht so ganz wohl fühlt, kann auch die Augen aufmachen und das Bild ansehen, aber ich finde die Fantasie zeigt euch einen noch schöneren Garten.

**Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.**

Hier haben Adam und Gott noch eine gute Beziehung zu einander. Adam vertraut Gott. Die zwei leben im Einklang und Adam kann sich im Paradies frei bewegen. Gott merkt jetzt, dass Adam sich einsam fühlt und erschafft Eva. Und auch sie fühlt sich im Paradies wohl, vertraut Gott, gehorcht seinem Wort und es herrscht Frieden.

**(Früchte zum Essen durchgeben!)(Schmecken und Riechen)**

### 1.Mose 3: 1-5

**Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte wirklich Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?**

Aha!!!! Sollte Gott wirklich gesagt haben?

Dieser Satz ist wesentlich, weil er genau in diesem Moment eine Sache tut, was die Beziehung zu Gott zerstört hat. Satan säte Misstrauen!

**Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon,**

**rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.**

Was passiert hier? Satan belügt den Menschen auch noch. „Ihr werdet keineswegs des Todes sterben...“ Doch genau das ist passiert!

#### **1.Mose 5:3-5**

**Und Adam war 130 Jahre alt und zeugte einen Sohn, ihm gleich und nach seinem Bilde, und nannte ihn Set; und lebte danach 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, dass sein ganzes Alter ward 930 Jahre, und starb.**

Was Gott sagt, das stimmt auch. Seine Worte sind wahr, gültig, haben Hand und Fuß, sind zum Wohl des Menschen und sind vor allem nie eine Lüge.

Doch was taten Adam und Eva? Sie glaubten der Schlange und ihren Lügen und bissen von der Frucht vom Baum der Erkenntnis ab. Die Folgen kennt ihr ja. Gott fand es heraus, – denn was kann man schon vor ihm verbergen? –stellte sie zur Rede und setzte Konsequenzen.

#### **1.Mose 3: 15-15**

**Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.**

**Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. 17 Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. 18 Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. 19 Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.**

Das Misstrauen, was der Feind säte, hatte nicht nur für ihn Konsequenzen, sondern auch für die Menschen, die der Lüge glaubten. Das ist uns nicht unbedingt neu, aber haben wir wirklich die Auswirkungen verstanden? Adam und Eva hätten für immer im Paradies leben können. Sie hätten auf dem wohl schönsten Fleck der Erde leben können und noch dazu mit Gott gemeinsam. Sie hatten alles! Sie hatten keine Minderwertigkeitskomplexe, wurden geliebt und zwar so, dass sie mit Liebe überschüttet wurden. Ständiges Lob, hunderte Geschenke, nie ausbleibende Liebe, Zärtlichkeiten und Umarmungen ohne Ende, und so viel ungeteilte Aufmerksamkeit mit Gott haben, wie man sich nur vorstellen kann. Sie mussten nie hungern, hatten nie Durst, und wussten immer wo ihr Platz zum Schlafen war. Stellt euch so ein Leben vor. Und das alles hatten sie verloren, weil Misstrauen ihre Beziehung zerstörte.

**Weil sie einer Lüge glaubten!!!**

Welcher Lüge über deinem Leben glaubst du?

Wo hat der Feind bei dir Misstrauen gestreut?

#### **1.Mose 3:22-24**

**Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an. 22 Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! 23 Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. 24 Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.**

Doch Gott ist dennoch gut. Obwohl Adam und Eva Gott zutiefst verletzten, weil sie ihm nicht vertrauten und Satan glaubten, bedeckte er ihre Scham und versorgte sie. Er ließ sie nicht im Stich.

Findet ihr euch in ihrer Situation wieder? Kennt ihr Situationen, wo ihr wie die zwei reagiert? Also ich kenne mich und ich muss sagen, dass ich Gott leider oft nicht glaube und vertraue. Warum ist das so? Weil uns Dinge im Weg stehen. Ich hab mich einmal auf die Suche gemacht und habe 3 Punkte gefunden, die mir helfen, wie ich Gott vertrauen kann.

Wie kann ich Gott vertrauen?

**1. Indem ich der Wahrheit glaube/Lüge nicht glaube**

Normalerweise würde ich diesen Punkt nicht als erstes anführen, aber ich hatte bei der Vorbereitung das Gefühl, ich sollte es.

Ich denke der Grund ist, dass viele von uns schon ihre Lebenslügen kennen. Wir wissen oft sogar schon, welchen Lügen wir glauben, aus welchen Gründen auch immer.

1. Vielleicht ist es bequemer/einfacher der Lüge zu glauben (wir müssen uns nicht anstrengen, wir müssen nichts in unserem Leben verändern, wir können so weiter leben wie bisher)
2. Vielleicht leben wir schon so lange mit der Lüge, dass sie einfach zu uns gehört (wir sie als Wahrheit angenommen haben und das okay finden) (du bist dumm – ja dann bin ich halt dumm, du bist langsam – ja dann bin ich halt langsam, du bist hässlich – ja dann bin ich halt hässlich)
3. Vielleicht haben wir Angst, dass die Wahrheit unser Leben verändert und Veränderung ist schlimm – ist sie das?
4. Vielleicht ist die Lüge viel verlockender? Wenn du dich betrinkst, wird das Leben leichter. Eine Trennung erlöst dich aus all deinen Problemen. Sex vor der Ehe ist genau so schön, wie in der Ehe, aber man muss nicht so lange warten.

Adam und Eva hätten der Schlange genauso gut ins Gesicht sagen können: „Nein das stimmt nicht.“ Egal was du sagst, ich glaube dir nicht. Aber sie taten es nicht. Vielleicht waren sie neugierig. Vielleicht hatten sie Angst, sie würden etwas verpassen. Vielleicht war die Lüge einfach zu verlockend.

Doch was war die Konsequenz? Sie verloren! Sie verpassten viel von Gottes Segen. All das Gute, was er für sie bereit hielt, war nun nicht mehr so schnell zugänglich. Ist es das wert? Ist es deine Lüge wert, dass du ihr glaubst? Nein! Das ist sie nie!

Es beginnt alles im Kopf. Wir glauben einer Lüge und denken darüber nach. Unsere Gedanken sind sehr wichtig.

#### **Epheser 4:27**

#### **Und gebt dem Verleumder/Teufel keinen Raum!**

Vielleicht haben wir manchmal Zweifel, aber weder Teufel noch Dämonen können unsere Gedanken lesen. Das einzige was sie können, ist zu hören, was wir sagen. Und wenn wir sagen, dass wir Gott vertrauen, müssen und werden sie von uns fliehen.

#### **Jakobus 4:7**

#### **So seid nun Gott Untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.**

Unser Problem ist nicht Gott, der uns liebt; unser Problem ist der Teufel, der uns hasst. Kontrolliert der Teufel uns? Oder lassen wir Gott Satans Einfluss in unserem Leben kontrollieren?

Wir dürfen nicht zulassen, dass uns der Feind kontrolliert. Wir müssen Gott vertrauen.

Das bringt uns zum zweiten Punkt:

#### **2. Gott vertrauen, indem ich die Wahrheit verstärke**

Wie kann ich Wahrheiten verstärken?

Indem ich sie mir zu Gemüte führe. Die meisten göttlichen Wahrheiten findet man in der Bibel.

Was ist die größte Lüge in deinem Leben? Wenn du sie kennst, dann schlag deine Bibel auf und suche Personen, Geschichten, Gleichnisse, die davon handeln und sieh nach, was Gott dazu zu sagen hat.

#### **(Pause)**

Oft fängt das Problem aber schon viel früher an. Woher weiß ich, dass ich Gott vertrauen kann?

Woher weiß ich, dass seine Wahrheiten wirklich gut für mich sind?

Ich denke du wirst es erst erfahren, wenn du es ausprobierst.

Lies dir die Geschichten von Menschen durch, die Gott vertraut haben und sieh, was Gott getan hat.

Noah – und seine Familie wurden errettet, obwohl alle anderen Menschen starben

David – wurde zum König über ganz Israel, obwohl er ein Hirtenjunge war

Josua – nahm das Land Kanaan ein, obwohl überall Riesen im Lande waren

Esther – und das ganze jüdische Volk (ihr Volk) wurde gerettet, obwohl es einen Befehl gab, der alle Juden vernichten sollte

Hiob – starb nicht, obwohl er tot krank war und alles verloren hatte, sondern wurde von Gott überreich gesegnet

Simeon – sah Jesus als Baby; den versprochenen Messias, obwohl er schon sehr alt war und wusste, dass er bald sterben würde

Jesus – starb am Kreuz und erlitt riesen Qualen, aber er erlöste die komplette Menschheit

Der erste Adam hat Gott nicht vertraut, der letzte Adam schon und hat die Gemeinschaft wieder hergestellt.

Gott hat immer Gutes für uns bereit. Und wenn wir schlimme Dinge erleben, so verspricht er, dass er alles zum Guten wenden wird.

#### **Jer 29:11**

**Denn mein Plan mit euch steht fest: Ich will euer Glück und nicht euer Unglück. Ich habe im Sinn, euch eine Zukunft zu schenken, wie ihr sie erhofft. Das sage ich, der Herr. (Gute Nachricht)**

Es gibt genügend Situationen in meinem jungen Leben, die ich nicht verstehe und worin ich nichts Gutes sehe. Mein Opa starb, ich hatte Krebs, meine Freundin wurde vergewaltigt. Ich verstehe es jetzt noch nicht, aber ich vertraue Gott mit seiner Aussage, dass er selbst diese Erfahrungen benützen wird. Er will unser Glück und will uns eine Zukunft schenken, wie wir sie erhoffen.

Gott vertrauen bedeutet nicht, dass man alle Verantwortung für sein Leben abgibt und nichts mehr selbst tut. Vielmehr gibt man sein Bestes und vertraut den Rest Gott an. Zum Beispiel muss man sich bei einer Prüfung oder bei einem Vorstellungsgespräch natürlich selbst vorbereiten. Aber wenn man es dann trotz allem vergeigt, kann man auf Gott vertrauen, dass er trotzdem einen guten Weg für einen hat.

Gott vertrauen ist also die Entscheidung, zu glauben, dass Gott gut ist und er einen guten Weg für mich hat, und ihm die Sorgen und Lasten zu überlassen.

### ***3. Gott vertrauen, indem ich seine Nähe suche und Zeit mit ihm verbringe (besser kennen lernen)***

Gott zu vertrauen ist immer eine Entscheidung. Je besser man Gott kennt, desto leichter wird einem diese Entscheidung fallen. Wenn man weiß, dass Gott durch und durch gut ist und er nur das Beste für jeden Bereich unseres Lebens will, wird man ihm einfacher vertrauen können, als wenn man dem Irrglauben aufliegt, dass Gott streng ist oder unbarmherzig oder halt nur so will, dass wir überleben.

Ich glaube wir müssen in dieser gehetzten Welt wirklich immer mehr lernen, was es heißt, Zeit mit Gott zu verbringen. Und so wie Jojo schon vor ein paar Wochen gepredigt hat, uns die Zeit nehmen auch tatsächlich zuzuhören. Gott will mit uns reden, so wie wir mit unseren Freunden oder Familienmitgliedern reden, aber er wird nur reden, wenn wir auch bereit sind zuzuhören.

Ich merke das selbst sehr oft. Gott ist wahnsinnig gnädig mit mir und redet sehr viel, auch wenn ich gestresst bin und nur mit einem Ohr zuhöre. Aber wow, was für Geheimnisse verrät er mir, wenn ich mir wirklich viel Zeit für ihn nehme.

Da erzählt er mir Dinge, die mich einfach mal so zum Lachen bringen, oder scherzt mit mir, oder sagt so liebevolle Worte, dass ich einfach anfangen zu weinen.

Jesus hat so viel Humor und kennt auch den Humor von jedem einzelnen von uns. Kennst du Gottes Humor? Ich finde ihn sehr witzig! ;)

Was liegt Jesus am Herzen? Hast du ihn einmal gefragt? Nicht grundsätzlich... nein, sondern ganz persönlich auf dein Leben bezogen.

Was denkt er über dich? Wie sieht er dich?

Wie sieht er seine Beziehung zu Vater und Heiligen Geist?

Ich denke, wenn wir ihn kennen lernen und seine Absichten kennen lernen und ihn dann fragen, was er für unser Leben bereit hat, werden wir staunen.

Gott schwärmt für uns und wenn er anfängt über jemanden zu reden, da sprudelt er so voll Liebe und Freude über... dass ich immer anfangen muss zu grinsen.

Alles Gute, was du in deinem Leben hast, kommt von Gott. Denn so wie Gott Liebe ist, so ist er auch gut. Er ist durch und durch gut und alles Gute kommt von ihm.

Es gibt einen wunderschönen Vers in Psalm 91, den ich letzte Woche den Kindern im Kigo beibrachte. Er handelt auch vom Vertrauen:

**Psalm 91:1-2**

**Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn: "Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue."**

Ich denke, dieser Vers spiegelt einen Idealzustand wieder, zu dem ich gelangen möchte. Mein Gott, meine Zuflucht und meine Burg, derjenige, dem ich vertraue.

Gottvertrauen hat seinen Lohn. Es wird uns gut gehen, wir werden uns nicht mehr ständig sorgen, wir werden einfach fähig sein, ihm zu vertrauen.

Lasst uns beten für **(in Gruppen –wer will mit Hand auflegen (fühlen))**

-Vertrauen, welches aus dem Glauben der Wahrheit kommt

-Vertrauen, welches aus verstärkter Wahrheit kommt

-Vertrauen, welches aus Nähe und Zeit verbringen kommt

Amen.